



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 09.09.2024 (nicht öffentlich)



DFG-Antragswerkstatt für Wissenschaftler:innen in der Bildungs- und/oder Europaforschung

Die DFG-Sachbeihilfe ist das beliebteste themenoffene Förderformat für die Grundlagenforschung in Deutschland. Wenn Sie überlegen, einen Sachbeihilfeantrag zu stellen oder bereits daran arbeiten, dann kann unsere DFG-Antragswerkstatt im Herbstsemester 2024/25 Sie auf dem Weg zur Antragstellung unterstützen! Die von ICES und ZeBUSS organisierte Werkstatt richtet sich an Postdocs und Professor:innen, die derzeit an einem DFG-Antrag arbeiten. Die Teilnehmer:innen treffen sich alle 3-4 Wochen für eine Stunde via Webex und bilden interdisziplinäre oder fachspezifische Gruppen von 2-3 Personen. In jeder Sitzung werden ein oder mehrere Kapitel der Antragsvorlage behandelt, mit einem kurzen Input von Simone Onur und Maria Schwab, gefolgt von einer kollegialen Diskussion der Antragsabschnitte durch die Teilnehmer:innen. Zwischen den Sitzungen schreiben die Teilnehmer:innen den entsprechenden Abschnitt ihres Vorschlags und stellen diesen einige Tage vor der nächsten Sitzung zur gegenseitigen Überprüfung zur Verfügung. Die Unterrichtssprache und die konkreten Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt. Wenn Sie Interesse haben, an der Gruppe teilzunehmen, wenden Sie sich bitte an Maria Schwab (ices@uni-flensburg.de) oder Simone Onur (simone.onur@uni-flensburg.de).



Book Launch

Digitale Zukünfte: Fiktionale Erwartungen in der öffentlichen Diskussion zur Digitalisierung der Schulen von Jakob Erichsen

Dienstag, 24. September 2024
18:15 – 19:45 Uhr | TAL 007

Welcome Forum Forschung

Am **Dienstag, 17.09.2024 von 12-13 Uhr in TAL 007** findet das diesjährige **Welcome Forum Forschung**, organisiert durch ZeBUSS und ICES, an der EUF statt. Diese Informationsveranstaltung zur Forschungsförderung richtet sich insbesondere an die Mitarbeiter:innen, die neu an der EUF sind - und natürlich an alle, die sich für die Forschung und die Forschungsförderung an der EUF interessieren. Ziel des Welcome Forum Forschung ist es, über die Angebote an der EUF zu informieren und eine Gelegenheit zum persönlichen Gespräch zu schaffen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an Maria Schwab (ices@uni-flensburg.de) oder Simone Onur (simone.onur@uni-flensburg.de).

NEU: Transkriptionssoftware TRINT am ZeBUSS. Zur Unterstützung der Forschenden am ZeBUSS hat das ZeBUSS die Software TRINT angeschafft. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter zebuss@uni-flensburg.de

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Schwerpunktprogramm „Jüdisches Kulturerbe“. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt die zweite, dreijährige Förderperiode ihres Schwerpunktprogrammes „Jüdisches Kulturerbe“ (SPP 2357) aus. In der zweiten Förderperiode soll die empirisch basierte, gegenwartsbezogene Grundlagenforschung im Mittelpunkt stehen. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen. Ein interdisziplinärer Ansatz wird für Projekte vorausgesetzt, ebenso wie die Integration sozialkonstruktivistischer Perspektiven im Sinne der Critical Heritage Studies und ein empirischer Zugang als Grundlage der Erarbeitung des Themas. Die Forschung soll in interdisziplinären Tandemprojekten gebündelt werden; eine regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Programmausschusses des SPP 2357 ist verpflichtend. **Deadline: 28. August 2024.**

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-26>

DFG | Langfristvorhaben in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Änderung der Antragsmodalitäten). Unter „Langfristvorhaben“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften versteht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Forschungsvorhaben, die einer kontinuierlichen Förderung von mindestens sieben und maximal zwölf Jahren bedürfen (mögliche Beispiele: Editionen, Corpora, archäologische Grabungsprojekte, sozial- oder verhaltenswissenschaftliche Längsschnittstudien). Ihre zentrale wissenschaftliche Bedeutung, ihre gründliche Vorbereitung und durchdachte Planung sowie ihre professionelle Leitung sind unabdingbare Voraussetzungen für die Anerkennung als Langfristvorhaben. Bisher konnte die Einrichtung von Langfristvorhaben jederzeit bei der DFG beantragt werden. Die Bewertung der Anträge fand in den zweimal jährlich abgehaltenen Sitzungen der fachkollegienübergreifenden Sektion für die Langfristvorhaben statt. Ab 2025 wird die Sektion nur noch im Frühjahr eines jeden Jahres tagen. Anträge, die in dieser Sitzung bewertet werden sollen, müssen bis spätestens zum 1. Oktober des Vorjahres bei der DFG eingegangen sein. Die Entscheidung über die Aufnahme als Langfristvorhaben fällt der Hauptausschuss in seiner Sommersitzung. Der nächste Termin für die Einreichung von Langfristvorhaben ist daher der **1. Oktober 2024**. Es empfiehlt sich, vor einer Antragstellung Kontakt mit der jeweils fachlich zuständigen Person in der Geschäftsstelle aufzunehmen.

www.dfg.de/de/formulare-1-01-246284

DFG | Interdisciplinary Projects under the Reinhart Koselleck Programme. The German Research Foundation (DFG) has launched a call under the Reinhart Koselleck Programme. This call aims to encourage outstanding researchers to conduct interdisciplinary and innovative projects. The call is open to all scientific disciplines and research topics that allow an interdisciplinary approach. Please note that the proposals should meet the criteria of the Reinhart Koselleck programme. A high degree of innovation and a high risk are seen as the most relevant requirements for proposals. This call is intended for outstanding researchers that have a proven scientific track record with great scientific potential. Both single applicant proposals and tandem proposals from two applicants are eligible. Proposals must be written in English and can be submitted to the DFG until **15 October 2024** via elan.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifr-24-33>

DFG | Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft (Fraunhofer) haben eine gemeinsame Ausschreibung veröffentlicht. Mit dieser Ausschreibung soll die Verknüpfung geeigneter komplementärer Partner aus dem Wissenschafts- und Anwendungsbereich gefördert werden, um eine bessere Überführung von Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung in die Anwendung zu ermöglichen. Anträge für trilaterale Transferprojekte unter dieser Ausschreibung benötigen einen Partner aus einer Universität/HAW/FH (DFG-finanziert), einen Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einen Anwendungspartner (eigenfinanziert). In begründeten Ausnahmefällen sind bis zu drei Anwendungspartner möglich. Projekte müssen auf eine Laufzeit von maximal drei Jahren ausgelegt sein und auf Ergebnissen basieren, die von den Antragsteller:innen aus der Universität/HAW/FH im Rahmen eines DFG-geförderten Forschungsprojekts gewonnen wurden und mindestens TRL 4 aufweisen. Im Rahmen des trilateralen Erkenntnistransferprojekts sollen die Erkenntnisse aufgegriffen und darauf basierend ein Demonstrator bzw. Prototyp entwickelt werden. Von den bis zu 3 Millionen Euro pro Ausschreibung die DFG und Fraunhofer jeweils zur Verfügung stellen, sollen fünf bis acht Transferprojekte gefördert werden. Anträge können von antragsberechtigten Wissenschaftler:innen an Universitäten/HAWs/FHs und Fraunhofer-Instituten gemeinsam gestellt werden. Die Antragstellung findet in zwei Phasen statt. In Phase 1 muss eine **Projektskizze bis 17. September 2024** über das elan-Portal der DFG eingereicht werden. Falls eine Aufforderung zur Antragstellung folgt, muss für Phase 2 bis zum 12. März 2025 ein Antrag sowie ein Kooperationsvertrag eingereicht werden.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-53>

BMBF | Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung II. Das BMBF fördert Forschungsprojekten zu Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung. Der Fokus der vorliegenden zweiten Forschungs-Förderrichtlinie liegt zum einen auf der erfolgreichen Einbindung von Eltern in den MINT-Bildungsprozess (Themenschwerpunkt I); zum anderen sollen die Bedingungen für erfolgreiche MINT-Bildungsangebote in außerschulisch-schulischen Kooperationen untersucht werden (Themenschwerpunkt II). Übergeordnetes Ziel der Bekanntmachung „Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung II“ ist es, die Forschungs- und Datengrundlage zur Einbindung von Eltern in den MINT-Bildungsprozess sowie zur Gestaltung von MINT-Angeboten in außerschulisch-schulischen Kooperationen zu erweitern und substantielle Forschungserkenntnisse für eine evidenzbasierte MINT-Bildung zu generieren. Förderfähig sind praxisrelevante, empirisch ausgerichtete Forschungsprojekte, die eine gute theoretische Fundierung aufweisen und bei denen einschlägige Methoden der Bildungs- und Sozialforschung zur Anwendung kommen. Methodologisch ist die Förderrichtlinie ausdrücklich offen für verschiedene Ansätze und Formate, bei denen die Weiterentwicklung der Forschungsmethodik zentrale Bedeutung einnimmt. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen generalisierbar beziehungsweise übertragbar und praxisnah sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **15. August 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/05/2024-05-08-Bekanntmachung-MINT-Bildung.html>

BMBF| Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Das BMBF fördert Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-

EaP). Ziel des Förderaufrufs ist es, die Forschungspartner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte in den europäischen Forschungsraum (ERA) besser einzubinden. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, einen gemeinsamen Wissens- und Innovationsraum zwischen der EU und den offiziellen und potenziellen Beitrittskandidaten sowie weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft zu schaffen. Dieses Ziel kann durch die Vernetzung und Kooperation mit erfahrenen und innovationsstarken Partnereinrichtungen unterstützt werden. Die Förderung bezieht sich auf Projekte, durch die neue Kontakte hergestellt, bestehende Netzwerke ausgebaut oder neue Netzwerke initiiert werden. Es sollen auch neue Partnerschaften aufgebaut oder konkrete Kooperationsvorhaben vorbereitet sowie neue thematische Kooperationsfelder im Rahmen bereits existierender Partnerschaften eruiert werden. Damit sollen intensive und langfristige Kooperationen der deutschen Seite mit Forschungspartnern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ermöglicht werden. Gefördert werden im Rahmen dieses Förderaufrufs somit internationale Einzel- oder Verbundprojekte, mit denen die Kooperationspartner in die Lage versetzt werden, auf Basis gemeinsamer Forschungs- und Innovationstätigkeit bi- oder multilaterale Konsortien zu bilden. Letztere sollen das Ziel verfolgen, Anträge im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme oder weiterer europäischer Forschungsinitiativen (z. B. EUREKA) vorzubereiten. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden bis zum **25. September 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-05-F%C3%B6rderungauf-Bridge2ERA-EaP.html>

BKM | Erhaltung und Auswertung deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert unter anderem Projekte und Maßnahmen, die das kulturelle Erbe der Deutschen im östlichen Europa erforschen, bewahren und im kollektiven Bewusstsein präsent halten. Deutsche haben einen großen Anteil an der Kulturlandschaft im östlichen Europa, die sich seit Jahrhunderten aus verschiedenen ethnischen, religiösen und sozialen Gruppen zusammensetzt und entwickelt hat. Beim Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa (BKGE) können bis zum **31. August 2024** Anträge zur Förderung für wissenschaftliche Projekte zur Erforschung und Vermittlung von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in den beiden Bereichen ‚Wissenschaft‘ und ‚Kulturelle Vermittlung‘ eingereicht werden. Die Projekte sollten sich auf die Kultur und Historie der Regionen beziehen, in denen früher Deutsche gelebt haben oder bis heute leben, auch unter Berücksichtigung von Kernthemen wie Flucht, Vertreibung, Migration und Integration.

<https://www.bkge.de/foerderungen/bkm-projektfoerderung>

Robert Bosch Stiftung | Wie geht gute Schule? – Forschen für die Praxis. Das Forschungsprogramm soll dazu beitragen, die Lücke zwischen erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschung, Bildungsadministration und Schulpraxis zu verringern. Dafür werden praxisdienliche und praxisrelevante Forschungsvorhaben gefördert, die Ko-Konstruktion zwischen Bildungsforschung, Schulpraxis und Bildungsadministration initiieren und deren Ergebnisse das Potential haben, eine breite Wirkung in der Schulpraxis zu entfalten. Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung zum Thema „Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder als transferorientierte Unterstützer schulischer Weiterentwicklung“ werden zwei Projekte mit jeweils bis zu 400.000 Euro gefördert. Alle Infos zur Antragsstellung und Förderung finden Sie im untenstehenden Dokument. Frist für die Einreichung der Forschungsskizzen ist der **30. September 2024**.

<https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2024-03/Ausschreibung%20Wie%20geht%20gute%20Schule%202024.pdf>

Robert Bosch Stiftung | Ko-Konstruktion begleiten. Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen oder Autor:innenteams, die sich im Rahmen einer Expertise mit dem Thema „Brückeninstitutionen im Bildungsbereich“ befassen möchten. Eine Brückeninstitution oder "boundary organization" kann als eine Art Moderatorin zwischen verschiedenen Gruppen oder Sektoren verstanden werden. Mit dem Containerbegriff werden Organisationen beschrieben, die das Ziel verfolgen, den Austausch, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren zu fördern. Interessierte werden gebeten, bis zum **31. August 2024** per E-Mail ein Angebot abzugeben (Abstract, Skizzierung des Vorgehens, Kalkulation). Die ausgewählten Autor:innen bzw. Autor:innenteams werden mit bis zu 10.000 Euro zzgl. Umsatzsteuer pro Expertise unterstützt. Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Werkvertrags. Insgesamt werden drei bis fünf Expertisen gefördert.

<https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2024-07/Ausschreibung%20Expertisen%20zu%20Br%C3%BCckeninstitutionen.pdf>

Fritz Thyssen Stiftung | Projektförderung in den Geistes & Sozialwissenschaften. Die Fritz Thyssen Stiftung unterstützt sachlich und zeitlich befristete Forschungsprojekte. Berechtigt zur Antragsstellung für Personal-, Sach- und Reisemittel sind Wissenschaftler:innen an Hochschulen oder gemeinnützigen Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland. Thematisch ist eine Antragsstellung in den folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache und Kultur:
- Querschnittsbereich "Bild-Ton-Sprache"
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft

Weiterführende Informationen zu den Förderbereichen finden Sie auf der Website der Fritz Thyssen Stiftung. Projektanträge können jährlich zum 1. Februar oder **1. September** eingereicht werden.

<https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

Volkswagen-Stiftung | Transformationswissen über "Demokratien im Wandel" – transdisziplinäre Perspektiven. Mit diesem Programm soll es transdisziplinären Teams aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie (zivil)gesellschaftlichen Akteur:innen ermöglicht werden, Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel zu erforschen. Kooperationen mit Forschenden aus Natur-, Lebens-, Daten- und Technikwissenschaften sind ebenfalls möglich. Zusätzlich zur Forschung soll das Programm die Chance bieten, konkrete Empfehlungen für u.a. die Politik, relevante gesellschaftliche Akteur:innen oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu der Umsetzung der Empfehlungen beizutragen. Das Programm vereint grundsätzlich **zwei Förderlinien**. Der nächste Stichtag ist für die

- Förderlinie 1: Taskforces: Hier können bis zu zwei Wissenschaftler:innen (aus möglichst unterschiedlichen Disziplinen) mit Akteur:innen aus der (Zivil)Gesellschaft eine Fragestellung bearbeiten, die sich auf akute Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bezieht. Die Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen soll im Vordergrund stehen. Taskforces können bis zu 1 Jahr und mit bis zu 180.000 Euro gefördert werden. **Eine Antragstellung ist bis zum 29. Oktober 2024, 12:00 MEZ möglich.** Bei Fragen können Interessenten am **6. August und 23. September 2024 jeweils von 10:00 – 11:30 Uhr** an einer **Online-Sprechstunde** teilnehmen.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/transformational-knowledge-democracies-under-change-transdisciplinary-perspectives>

Volkswagen-Stiftung | Förderangebot „Pioniervorhaben – Exploration des unbekanntes Unbekanntes“.

Mit den „Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes“ fördert die VW-Stiftung visionäre Vorhaben im Bereich der Grundlagenforschung. Hierbei soll es sich um Vorhaben handeln, die das Potential zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen haben, jedoch auch ein hohes Risiko haben zu scheitern. Die Ausschreibung richtet sich an promovierte Wissenschaftler:innen aller Fachgebiete, die an deutschen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen tätig sind. Internationale Kooperationen sind ebenfalls möglich. Es können Projekte für 3 bis 5 Jahre und mit bis zu 1,3 Mio. Euro gefördert werden. Das Auswahlverfahren für die Förderung ist zweistufig. Projektskizzen können bis zum **3. September 2024** (14:00 Uhr MEZ) eingereicht werden.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorationen-des-unbekanntes-unbekanntes>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/pioneering-research-exploring-unknown-unknown>

Volkswagen Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepository für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repository als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu

aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

DFG | Vortragsreihe Prospects. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft organisiert mehrere Veranstaltungen um einen ersten Überblick über zentrale Förderangebote und einzelne Programme zu ermöglichen. Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind willkommen.

Termine:

29.08.2024, 16:00-17:30 Uhr

DFG Funding Opportunities for Postdocs (auf Englisch)

24.09.2024, 16:00-17:30 Uhr

Emmy Noether Programme (auf Englisch)

13.11.2024, 10:00-11:30 Uhr

Walter Benjamin-Programm

09.12.2024, 10:30-12:00 Uhr

DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere

<https://www.dfg.de/de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/wissenschaftliche-karriere/veranstaltungen>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks>

AW Hamburg | Publikationsförderung „Elise-Reimarus-Preis“. Unterstützung von bis zu 4.000 € für die Veröffentlichung einer Monografie (auch Dissertations- und Habilitationsschriften) in den Bereichen Sozial- und Geisteswissenschaften.

Zielgruppe: Postdocs aus den norddeutschen Bundesländern (HB, HH, MV, SH)

Bewerbungsfrist: 29. Juli 2024

<https://www.awhamburg.de/elise-reimarus>

PhD-Network/EUF | 18. International Research Workshop (IRWS) in Sankelmark (25. – 30. August 2024). Der IRWS wird durch das PhD-Network organisiert, welches auch durch die Europa-Universität Flensburg unterstützt wird. Die Teilnahmegebühren betragen 599 € inkl. Unterkunft und Verpflegung bzw. 399 € ohne Unterkunft. Der Workshop bietet einen breiten Überblick über qualitative und quantitative Methoden in der (sozial-)empirischen Forschung und ist besonders für Doktorand*innen geeignet, die sich in einem frühen Stadium ihrer Promotion befinden. Der IRWS wird federführend durch die Helmut Schmidt Universität Hamburg organisiert.

Kontakt und Anmeldung: irwsnetwork@gmail.com

Programm: <http://www.phd-network.eu/irws/programme/>

Daimler und Benz Stiftung | Stipendien zur Förderung von Postdoktoranden und Juniorprofessoren. Die Daimler und Benz Stiftung vergibt Stipendien zur Förderung von Postdoktoranden in deutschen Forschungseinrichtungen, insbesondere Juniorprofessoren oder Wissenschaftlern in vergleichbarer Position – etwa selbstständigen Leitern von Nachwuchsforschungsgruppen. Diese müssen sich in der Frühphase ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit befinden. Die Stiftung verzichtet bewusst auf eine genaue Definition dieses Zeitraums, da dieser abhängig von der wissenschaftlichen Disziplin sehr unterschiedlich bewertet werden kann. Gleichwohl sollte aus dem Antrag hervorgehen, dass der Bewerber sich bewusst für eine wissenschaftliche Karriere entschieden hat und diese zielstrebig verfolgt. Bewerbungen sind möglich bis zum **1. Oktober 2024**.

https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/images/foerdern/stipendienprogramm/2025/PostDoc_Ausschreibung_2025.pdf

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollertrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>

EUF | Erasmus+ für Promovierende & Postdocs. Ab jetzt können mit Erasmus+ nicht nur Aufenthalte für Promovierende innerhalb Europas, sondern weltweit gefördert werden. Auch Postdoktorand*innen ohne EUF-Arbeitsvertrag können innerhalb von 12 Monaten nach der Promotion eine Förderung erhalten, wenn der Erasmus+ Antrag noch während der Promotion gestellt wird. Eine Mehrfachförderung ist möglich.

Beispiele für mögliche Aufenthalte: Summer Schools, Recherchetätigkeiten, Sprachkurse; Gastdozenturen (nur für EUF-Angestellte)

Dauer des Aufenthalts: mind. 5 Tage, max. 12 Monate (mind. 2 Tage für EUF-Angestellte)

Antragsfrist: bis 1 Monat vor dem geplanten Aufenthalt

Erasmus+ for doctoral candidates & postdocs. From now on, Erasmus+ can not only fund stays for doctoral candidates within Europe, but worldwide. Postdocs without an EUF employment contract can also receive funding within 12 months of completing their doctorate if the Erasmus+ application is submitted during the doctorate. Multiple funding is possible.

Examples of possible stays: Summer schools, research activities, language courses; guest lectureships (only for EUF employees)

Duration of stay: min. 5 days, max. 12 months (min. 2 days for EUF employees)

Application deadline: up to 1 month before the planned stay

Weitere Informationen/ Further information:

<https://www.uni-flensburg.de/en/international/international-programs-and-projects/erasmus>

Kontakt/Contact: Merle Struve • erasmus@uni-flensburg.de • HEL 034 • +49 461 805 2021

AvH | Information event Henriette Herz Scouting Programme. As a part of their Humboldt Discoveries series, the Humboldt Foundation is hosting an online information event to provide an overview of their Henriette Herz Scouting Programme. This Programme is intended to allow heads of research teams at German universities or non-university research institutes to invite promising postdocs and recruit them for their team. The event will take place on **22 August 2024, from 14:00 to 15:30**. It can be accessed via the following link: <https://avh-de.zoom.us/j/65772683668?pwd=czN6bE8xdEpNaTlsWE93OThxUXZjdz09#success>

<https://www.humboldt-foundation.de/en/connect/informative-meeting-henriette-herz-scouting-programme-2024-08>

AvH | Information event CAPES-Humboldt Research Fellowship. To provide an overview of the CAPES-Humboldt Research Fellowship, an online information event will be held on **27 August 2024, from 15:00 – 16:30**. The CAPES-Humboldt Research Fellowship is intended to help fund research stays in Germany for researchers at Brazilian universities or research institutions; research stays will be funded for a time of 6-24 months. Please note that the event will be held in English and does not require a prior registration. The meeting can be accessed through the following link:

<https://humboldt-foundation.webex.com/wbxmjs/joinservice/sites/humboldt-foundation/meeting/download/ac5259d05ef5400e8feba5f59668d24c?siteurl=humboldt-foundation&MTID=m3e0c966e35b5034612505f11925ea3a2>

<https://www.humboldt-foundation.de/en/connect/info-event-capes-humboldt-research-fellowships-2024-08>

AvH | Information event Feodor Lynen Research Fellowship. The Humboldt Foundation is hosting an online information event about their Feodor Lynen Research Fellowship as part of their Humboldt Discoveries series. This event is intended for both potential fellows and hosts. The fellowship is for postdocs and experienced researchers from Germany that are interested in a research stay abroad with members of the Humboldt Network. The information event will take place on **24 September 2024, 14:00 – 15:00** and will be held in English. A prior registration is not necessary. The event can be accessed through the following link:

<https://humboldt-foundation.webex.com/wbxmjs/joinservice/sites/humboldt-foundation/meeting/download/a1570ccb870e48acabbf1c16a1cf1276?siteurl=humboldt-foundation&MTID=mfdf690fe560acbb8dc199d176f7ce330>

<https://www.humboldt-foundation.de/en/connect/information-event-feodor-lynen-research-fellowship-2024-09>

Sonstiges

Stifterverband | Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre 2024. Der Stifterverband verleiht den diesjährigen **Ars Legendi-Preis „Fachwissenschaften für die Lehrkräftebildung“** an eine Lehrperson mit fachwissenschaftlichem Profil und organisationaler Ansiedlung im fachwissenschaftlichen Bereich einer deutschen Hochschule, die in oder durch ihre Lehre und ihr Engagement im besonderen Maße die Lehramtsausbildung stärkt und weiterentwickelt. Vorschläge können von Fakultäten bzw. Fachbereichen oder den Fachschaften/ Studierendenvertretungen aller deutschen Hochschulen eingereicht werden; Eigenbewerbungen sind zulässig. Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert. **Deadline: 31. Juli 2024.**

<https://www.stifterverband.org/ars-legendi-preis>

DFG | Wandkalender 2025: Aufruf zum Foto-Wettbewerb. Unter dem Thema „Bilderwelten – Weltenbilder“ sucht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nach Fotomotiven für ihren Wandkalender 2025. Alle derzeit DFG-geförderten Projekte sind zur Teilnahme berechtigt. Eingesandte Fotos können sowohl von Wissenschaftler:innen als auch von durch die Projekte beauftragten Fotograf:innen stammen. Die Einreichung von Illustrationen, Modellierungen, Grafiken, Collagen o.ä. ist ebenfalls möglich. Bilder können bis zum **15. September 2024** zusammen mit einer Beschreibung des Projekts und des konkreten Bildinhalts per E-Mail eingereicht werden.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-54>

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Für die Förderentscheidung im Mai 2025 wird daher eine Versendung der Bewerbung bis spätestens Ende November 2024 empfohlen. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

academics Nachwuchspreis | academics schreibt erneut den mit 5.000 Euro dotierten academics Nachwuchspreis aus. Bereits zum 18. Mal sucht das Karriereportal des Zeitverlags eine Nachwuchswissenschaftlerin bzw. einen Nachwuchswissenschaftler, die oder der mit herausragenden und zukunftsweisenden Forschungsleistungen den jeweiligen Wissenschaftsbereich nachhaltig vorangebracht hat und sich darüber hinaus durch außergewöhnliches Engagement für die Wissenschaft auszeichnet. Die Ausschreibung richtet sich an promovierende oder promovierte Nachwuchswissenschaftler:innen aller Forschungsrichtungen. Kandidat:innen können ausschließlich von anderen Personen vorgeschlagen werden.

Deadline: 30. September 2024.

<https://www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres>

Daimler und Benz Stiftung | Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. In Absprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. **Deadline: 31. Dezember 2024.**

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-diskurse.html>

PINK | DLR Projektträger Plattform für Innovative Netzwerke in der Kultur. Anfang 2024 hat der DLR Projektträger die Plattform für Innovative Netzwerke in der Kultur (PINK) gestartet. PINK ist eine fokussierte Vernetzungsplattform speziell für Einrichtungen und Aktive aus der geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie kultur- und bildungsbezogenen Forschung und Praxis. PINK soll dabei helfen, unterschiedliche Partner aus den entsprechenden Bereichen (z.B. Hochschulen und Museen) zusammenzubringen, etwa für

- gemeinsame Projekte
- Expertiseaustausch
- Community-bezogene News
- oder spezifische Gesuche aus den jeweiligen Einrichtungen (z.B. für Personal oder Know-How).

Eine gute Gelegenheit für Forschung und Verwaltung, PINK näher kennenzulernen und sich einzubringen, ist das erste PINK Zukunftsforum zum Thema "Digital Culture".

Deadline Registrierung 31. Dezember 2024.

<https://dlr-projekttraeger-pink.b2match.io/>

DFH | Wissenschaftliche Veranstaltungen. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert im Rahmen der Netzwerkbildung von Wissenschaftler*innen sowie der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen bzw. Postdocs) mit einer Dauer von 2 Tagen bis maximal 4 Wochen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und steht allen Fachrichtungen offen. Es gibt eine allgemeine sowie zwei spezifische Ausschreibungen (Themenschwerpunkte: europäische Integration bzw. künstliche Intelligenz und ihre Herausforderungen für unsere Gesellschaft). Förderfähige Projekte (z. B. Forschungsateliers oder Sommerschulen) müssen unter der Federführung von mindestens zwei Kooperationspartnern – einem deutschen und einem französischen

– ausgerichtet werden. Die Einbeziehung eines Drittlandes wird begrüßt. Die Projekte werden von der DFH mit bis zu 15 000 € bezuschusst. **Antragsfrist: 15. Oktober 2024.**

<https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/wissenschaftliche-veranstaltungen>

Universitätsstadt Gießen | Wilhelm-Liebknecht-Preis. Zum Andenken an Wilhelm Liebknecht, den in Gießen geborenen Reichstagsabgeordneten und Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, vergibt die Universitätsstadt Gießen den „Wilhelm-Liebknecht-Preis“. Der Preis wird für hervorragende geschichtliche und sozialwissenschaftliche Publikationen oder Arbeiten verliehen, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen. In Ausnahmefällen kann der Preis an eine Arbeitsgruppe verliehen werden. Der „Wilhelm-Liebknecht-Preis“ ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. **Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2024.**

www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis

DFG | Unterstützung von Wissenschaftler:innen angesichts der Terror-Angriffe auf Israel und deren Folgen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der aktuellen Situation entschieden, Wissenschaftler*innen, die von den terroristischen Angriffen betroffen sind, gezielte Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Es sind sowohl Zusatzanträge von bis zu 20.000 Euro möglich, die die Wiederaufnahme der Arbeit unter anderen Rahmenbedingungen ermöglichen sollen, als auch eine Umwidmung von Fördermitteln, um diese beispielsweise für Reisekosten zu nutzen und so Forschungsarbeiten temporär nach Deutschland zu verlegen. Diese Entlastungsmöglichkeiten stehen grundsätzlich allen geförderten Projekten offen, sind jedoch insbesondere für die großen Verbundprogramme gedacht, wie Sonderforschungsbereiche, Exzellenzcluster etc.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_93/index.html

Here you can find an English version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_93/index.html

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb

von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2022/info-wissenschaft-22-65>
